

Spitzenkandidatin zu Gast

Katrin Langensiepen beim Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen

SOLTAU (mk). Umweltbewußt reisten sie und ein Mitarbeiter am vergangenen Donnerstagabend mit dem Zug an. Und weil Ellen Gause, Sprecherin des Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen, den Gast vom Soltauer Bahnhof abholte, fing die Kreismitgliederversammlung der Grünen im Hotel Meyn mit einigen Minuten Verspätung an. Dafür aber konnten Dr. Hans-Peter Ludewig als zweiter Vorstandssprecher sowie die anderen Vorstands- und Parteimitglieder eine prominente Gastrednerin begrüßen: Katrin Langensiepen, niedersächsische Spitzenkandidatin für die Europawahl am 26. Mai. Sie hielt einen Vortrag zum Thema „Soziale Gerechtigkeit ist der Kitt, der Europa zusammenhält“ und diskutierte anschließend mit den Parteimitgliedern aus dem Heidekreis. Dabei ging es vor allem um den Klimaschutz, aber auch um soziale Gerechtigkeit und Inklusion, den Brexit und die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009.

Die Fremdsprachenassistentin aus Hannover hatte vor ihrem Soltau-Besuch ihr Ratsmandat niedergelegt und ihre Stelle im niedersächsischen Landtag abgegeben. Sie steht bei der Europawahl auf dem neunten Platz der Kandidatenliste und dürfte damit den Sprung ins Europaparlament schaffen. Sollte dies der Fall sein, dann wird mit der Hannoveranerin erstmals eine Politikerin mit sichtbarer körperlicher Behinderung im EU-Parlament sitzen. Langensiepen hat eine recht seltene Erbkrankheit, das TAR-Syndrom. Daher fehlen ihr die Speichen in den Unterarmen. Zudem hat sie eine Blutkrankheit. Langensiepen setzt sich besonders für soziale Gerechtigkeit, Behindertenpolitik und Menschenrechte ein. „Für die Grünen sieht es derzeit sehr, sehr gut aus“, meinte die Kandidatin mit Blick auf aktuelle Umfragen. Und weiter: „Die AfD schwächelt stark – das ist ein Zeichen, das wir inhaltlich auf einem guten Weg sind.“ In diesem Zusammenhang ging Langensiepen auch auf die Schüler- und Studentenbewegung „Fridays for future“ ein, die mit Ablegern wie „Parents for future“ oder „Scientists



Ellen Gause (2.v.li.), Sprecherin des Vorstandes des Grünen-Kreisverbandes, sowie die scheidende Kreiskassiererin Monika Franke (li.) überreichen Katrin Langensiepen, niedersächsische Spitzenkandidatin der Grünen für die Europawahl, ein Präsent.

Foto: mk

for future“ immer weitere Kreise ziehen. „Tausende junge Menschen gehen auf die Straße und kämpfen um ihre Zukunft. Das zeigt die Dramatik. Wir nehmen die Schüler ernst“, betonte Langensiepen. „Das Ziel, das uns im 21. Jahrhundert europaweit verbindet, ist der Kampf gegen den Klimawandel“, so die Politikerin: „Nur gemeinsam sind wir stark in der Klimapolitik.“ Wenn der Meeresspiegel steige, dann werde das auch Deutschland zu spüren bekommen. Und die europaweit sozialen Folgen seien nicht absehbar. Langensiepen wünscht sich Deutschland im Kampf gegen den Klimawandel in der Vorreiterrolle. Von einer „Klimakanzlerin“ jedenfalls könne bei Angela Merkel nicht die Rede sein.

Langensiepen beklagt eine „mangelnde Solidarität“ in Europa, nicht nur in der Flüchtlingsfrage. Dies habe sich auch nach der Weltfinanzkrise gezeigt, deren Folgen bis heute spürbar seien. So litten Länder wie

zum Beispiel Spanien, Griechenland und Portugal unter hoher Jugendarbeitslosigkeit. „Eine ganze Generation hat es kalt erwischt. Was nützt mir denn die Reisefreiheit, wenn ich mir das Ticket nicht leisten kann“, betonte sie. Auf der anderen Seite habe es den Cum-Ex-Steuerandal gegeben. Ein „Konglomerat aus Banken und Firmen“ habe einen Schaden in Höhe von rund 50 Milliarden Euro zu verantworten. „Wir müssen weg von einem Finanz- und Wirtschaftskonstrukt hin zu einem Solidarkonstrukt – aber da sind wir noch ganz am Anfang“, meinte die niedersächsische Spitzenkandidatin der Grünen.

Sie bezeichnet Sozialpolitik als ihr „Herzenthema“ und wolle sich als erste Frau mit sichtbarer körperlicher Behinderung im EU-Parlament als Streiterin für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzen. Was auf europäischer Ebene oder mit den UN-Behindertenrechtskonventionen festgeschrieben stehe, sei auf Bundesebene noch immer nicht selbstverständlich und werde in Teilen boykottiert. „Das ist ein Nischenthema. Ich betreibe hier Aufklärungsarbeit“, betonte Langensiepen. Unter anderem müsse es darum gehen, Menschen mit Behinderung in Arbeit zu bringen. Themen wie Teilhabe und Inklusion wolle sie „sichtbar machen.“ Und es gebe ja auch erste Erfolge: „Menschen, die unter gesetzlicher Vollbetreuung stehen, dürfen wählen.“

In der anschließenden Diskussion ging es um Themen wie Erdgasbohrungen und Fracking sowie EU-Bürokratie. „Das EU-Parlament neigt zur Überregulierung“, kritisierte zum Beispiel Holger Stolz (Walsrode). Verordnungen im Bankwesen zum Bei-

spiel würden bis hin zu den kleinen Banken weitergereicht. „Da wird manchmal das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Hier wünsche ich mir mehr Augenmaß“, konstatierte Stolz. Betroffen seien auch die Vereine, die zum Beispiel aufgrund der Datenschutzverordnung Probleme bekämen. Man sollte nicht kaputtmachen, was gesellschaftlich relevant ist“, so der Walsroder weiter. Ein anderes Mitglied vermisste konkrete Visionen seiner Partei und kritisierte, daß Gemeinplätze am Wahlkampfstand wenig hilfreich seien.

Apropos Wahlkampf: Schatzmeisterin Monika Franke gab einen Überblick über den Sachstand zur Organisation des Europawahlkampfes und präsentierte den Rechenschaftsbericht und den Haushaltsplan. Im vergangenen Jahr habe es keinen Austritt gegeben, dem Kreisverband gehörten aktuell 90 Mitglieder an, ein weiteres werde in Kürze hinzukommen. Die Mitglieder erteilten dem Vorstand einstimmig Entlastung. Anschließend verabschiedete Dr. Hans-Peter Ludewig Monika Franke aus dem Gremium, die aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzertreten möchte. Vor sechs Jahren hatte sie den Kreiskassiererposten übernommen und damals, so Ludewig, eine „stark sanierungsbedürftige Kasse“ übernommen. „Zudem habe Franke nicht nur die Finanzen gemanagt, sondern sei darüber hinaus in den vergangenen Jahren „die Seele der Organisation“ gewesen. Zu ihrem Nachfolger wählte die Versammlung in Abwesenheit Jürgen Hector vom Ortsverband Walsrode-Bomlitz. Die scheidende Kreiskassiererin wünschte den Mitgliedern „weiterhin viel Energie und spannende Debatten.“

DAK Dance-Contest

ESC-Star Luca Hänni für Schule gewinnen

HEIDEKREIS. Wer einen coolen Lehrraustausch haben möchte, kann sich bei der Krankenkasse „DAK-Gesundheit“ um Luca Hänni bewerben. Der Schweizer, der sein Heimatland beim Eurovision Song Contest (ESC) 2019 in Israel vertreten wird, ist dieses Jahr nicht nur erneut Juror beim DAK-Dance-Contest, sondern kann für drei Stunden als Musik- und Sportlehrer „gewonnen“ werden.

Während Tanzgruppen ihr Bewerbungsvideo für den diesjährigen Wettbewerb bereits bis zum 15. April eingereicht haben müssen, können sich Schulen noch bis zum 30. Mai für Lucas Besuch anmelden. Bewerbungen um den ESC-Star müssen per Mail oder Video an luca@dak-dance.de gerichtet werden. Luca wählt die beiden originellsten Bewerbungen aus und besucht zwei Schulen in Deutschland, um dort jeweils

drei Stunden lang aufzutreten. Mit Musik, Tanz und sportlichen Aktivitäten will er die Schüler begeistern. Dafür gibt es ein paar Dinge zu planen. Kirsten Köhler von der DAK-Gesundheit in Walsrode rät den Schülern: „Fragt einfach mal den Direktor, ob er dazu sein OK gibt und wie es mit den Räumlichkeiten aussieht.“ Ein großer Raum, eine Turnhalle oder ein Pausenhof sind als Rahmen für den Auftritt nötig. Die übrigen Fragen etwa zur Technik oder zur Sicherheit, klärt das Organisationsteam der DAK dann direkt mit der Schulleitung. „Ich drücke den Schulen in unserer Region natürlich besonders die Daumen“, so Köhler weiter.

Den Dance-Contest der DAK gibt es übrigens schon zum neunten Mal. Alle Infos zum Wettbewerb finden sich unter www.dak-dance.de.

RÄUMUNGSVERKAUF

...nur noch bis Ostern!

75% Rabatt auf alles!



sportlich Qualität elegant
Landhausmoden
Bispingen · Harmshof 3
Tel. (05194) 6790

Kinofilme

SCHNEVERDINGEN. In seinem ehrenamtlich betriebenen Kino zeigt der Kinoverein „Lichtspiel“ in Schneverdingen am Wochenende men mit folgende Filme: Für Erwachsene läuft am Samstag, dem 6. April, um 19 Uhr „Werk ohne Autor“ und am Sonntag, um 19 Uhr: „Greenbook - Eine besondere Freundschaft“. Für Kinder wird am Sonntag um 15 Uhr „Drachenzähmen leicht gemacht 3“ gezeigt. Außerdem läuft am Mittwoch, dem 10. April, um 19 Uhr die Doku „System Error“. Karten gibt es ab eine Stunde vor Beginn an der Kinokasse oder online unter www.lichtspiel-schneverdingen.de sowie freitags an der Kinokasse.

Lämmer

NEUENKIRCHEN. Der Verein Schäferhof in Neuenkirchen lädt zum „Lämmertreffen“ und zum Kaffeeklatsch ein: für Sonntag, den 7. April, ab 14 Uhr auf den Schäferhof in Neuenkirchen. Dort können die zierlichen Lämmchen angeschaut und fotografiert werden. Sie sind schon quicklebendig und tollen vergnügt im Schafstall herum. Auch die Ziegenlämmchen wachsen und gedeihen. Sie entwickeln sich immer mehr zu den Publikumsbeliebten auf dem Schäferhof. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen können Besucher anschließend gemütlich bei der idyllischen Hofanlage zusammensitzen und klönen.

TABEA-TREFF

KRAMPFADERN NEUES AUS DIAGNOSTIK UND THERAPIE



Donnerstag, 11. April 2019,
um 19.00 Uhr in Soltau

Referentin

Dr. Jasmin Bruning-Weitalla, Oberärztin

Veranstaltungsort

Waldbibliothek · Mühlenweg 4 · 29614 Soltau

Sie sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Krankenhaus Tabea in Hamburg-Blankenese ist das größte Zentrum für Venenmedizin im norddeutschen Raum. Unser hochspezialisiertes, erfahrenes Ärzteteam setzt sich aus Experten auf dem Gebiet der Venenmedizin zusammen und behandelt täglich chirurgische Venenleiden aller Komplikationsgrade. Insbesondere gehören zu unseren Schwerpunkten komplizierte wiederkehrende Krampfadern, Venenthrombosen, offene Beine und Venenentzündungen. Zudem bieten wir neueste Therapiemethoden wie endoluminale Radiowellensklerosierung (R-FITT®-Verfahren) an und bilden in diesem Verfahren auch Kollegen und niedergelassenen Ärzte aus.

Mit herausragender medizinischer Kompetenz, modernsten Methoden und einem Umfeld zum Wohlfühlen bieten wir ideale Voraussetzungen für eine schnelle Genesung.



KRANKENHAUS TABEA
Hamburg

neues aus der wirtschaft

Frühjahrsausstellung



Neueste Trends aus der Landtechnik, aktuelle Produkte für die Rasen- und Grundstückspflege, attraktive Frühjahrsangebote, Oldtimer und vieles mehr zeigt Schlichting Landmaschinen am kommenden Wochenende im Rahmen seiner Frühjahrsausstellung: Am 6. und 7. April jeweils von 10 bis 17 Uhr wartet auf dem Gelände des Unternehmens in Marxen, Hauptstraße 10, ein buntes Programm für die ganze Familie mit großer Fahrzeugschau, Hüpfburg und Tombola sowie am Sonntag mit „Food Truck“ (ein original Londoner „AEC Regent Mark III“-Doppeldecker-Bus aus den 50er Jahren), „Bullriding“, „Quatsch & Clownerie“ und weiteren Highlights. Bei den Vorführungen werden am Samstag und Sonntag unter anderem ein Kramer-Radlader und aktuelle John-Deere-Maschinen im Einsatz sein. Ebenfalls „bei der Arbeit“ zu sehen: AMS-Lenksysteme und Menure-Sensing mit „HarvestLab 3000“. Neu- und Gebrauchtmaschinen sind ebenfalls im Angebot, die Oldtimer-Freunde Wistedt präsentieren ihre Klassiker und bei der Gartengeräteschau erleben Besucher unter anderem Husqvarna-Automower „live“. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Diese Veranstaltung gibt es übrigens alle zwei Jahre in Marxen: Dort stehen dann bei den Schlichting-Landmaschinenprofis, die auch in Soltau mit einem Standort vertreten sind, 10.000 PS an Gebrauchtmaschinen unterschiedlicher Hersteller auf dem Hof. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Interessierte online unter www.schlichting-landmaschinen.de.

Foto: Schlichting Landmaschinen